

**Fachbrief Nr. 1**

# Erdkunde

In den nachfolgenden Fachbriefen sollte an dieser Stelle das Fach Geschichte mit einem Bild illustriert werden. Wenn Sie oder Ihre Schüler ein Bild zur Verfügung stellen können, schicken Sie es uns bitte als Email-Anhang zu. Wir werden aus den Einsendungen eines auswählen und an dieser Stelle mit Quellenangabe veröffentlichen.

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und des LISUM unter [www.senbjs.berlin.de](http://www.senbjs.berlin.de) bzw. [www.lisum.de](http://www.lisum.de) veröffentlicht.**

## Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
vieles ist in der Berliner Schule in Bewegung geraten: Ein neues Schulgesetz ist in diesem Frühjahr in Kraft getreten, Vergleichsarbeiten und der mittlere Bildungsabschluss wurden eingeführt, das Zentralabitur und die Schulzeitverkürzung kommen auf uns zu. Weiterhin sind neue Rahmenlehrpläne für alle Fächer der Grundschule in diesem Schuljahr in Kraft getreten, für die Sekundarstufe I werden sie zur Zeit erarbeitet, curriculare Vorgaben für den 11. Jahrgang wurden zu Beginn dieses Schuljahres in Kraft gesetzt, die im letzten Schuljahr für Berlin entwickelten Rahmenlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe werden zum Schulhalbjahreswechsel nach einer Überarbeitung ebenfalls als curriculare Vorgaben in Kraft gesetzt und dienen u.a. auch als Grundlage für das erste Zentralabitur in Berlin. Sie dienen weiterhin nach einer Entscheidung des Senators für Bildung, Jugend und Sport und der Bildungsminister von Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern als Grundlage eines gemeinsamen länderübergreifenden Kerncurriculums, das nach dem derzeitigen Stand der Planung für alle drei Länder zum Schuljahr 2006 / 2007 in Kraft treten soll...

Diese Vielzahl von Veränderungen führte und führt bei einem Teil der Kolleginnen und Kollegen zu Unsicherheiten und Unklarheiten, obwohl in zahlreichen Veranstaltungen, Rundschreiben u.a.m. versucht wurde, dem Informationsbedarf im Zusammenhang mit diesen gewaltigen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Aus diesem Grunde haben die Vertreter der Fachaufsicht in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und das LISUM beschlossen, in regelmäßigen Abständen Fachbriefe für die Kolleginnen und Kollegen zu veröffentlichen, die fachbezogen zur Klärung von Problemen, Darstellung von Entwicklungen und zur Verbesserung der Kommunikation zwischen der Fachaufsicht, dem LISUM und den Kollegien beitragen sollen.

Neben der Herausgabe eines Fachbriefes soll auch die Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport [www.senbjis.berlin.de](http://www.senbjis.berlin.de) zunehmend zur Kommunikation genutzt werden können und aktuelle Informationen enthalten, so dass es sich lohnt, immer wieder auch diese Seite aufzurufen.

Der erste nun vorliegende Fachbrief stellt den im letzten Schuljahr entwickelten Rahmenlehrplanentwurf in den Vordergrund, der nach einer Überarbeitung zum Schulhalbjahreswechsel als curriculare Vorgabe für eine Übergangszeit in Kraft gesetzt wird, bis der Rahmenlehrplan aus dem Dreiländerprojekt Gütigkeit erlangt.

Zum einen wurden die Rahmenlehrplankommissionen gebeten, zu einer Reihe von Fragen, die immer wieder von den Kollegien gestellt werden, Antworten zu geben, um so ein Informationsdefizit auszugleichen, zum anderen möchten die Kommissionen nach Möglichkeit noch Informationen von den Fachkonferenzen erhalten, die sich bisher nicht geäußert haben. Wir möchten Sie deshalb bitten, in Ihren Fachkonferenzen — wenn nicht bereits geschehen - die im Fragebogen zusammengestellten Fragen zu beantworten und der Fachaufsicht per Email zukommen zu lassen.

Dank an alle Kolleginnen und Kollegen sowie Fachkonferenzen, die sich bereits konstruktiv und schriftlich geäußert haben.

Für Hinweise und Anregungen bezüglich des Fachbriefes wären wir Ihnen sehr dankbar.

Berlin, im November 2004

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Reinhold Reitschuster

**Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Rahmenlehrplankommission Geographie**

**Was ist konzeptionell neu am Rahmenlehrplan im Vergleich zu den alten stofforientierten Plänen?**

**Wie wird die Progression beim Kompetenzerwerb gesichert?**

**Welche Bedeutung haben die fakultativen Themenbereiche für den Kompetenzerwerb?**

**Welche Auswirkungen haben die RLP auf die Leistungsabwertung und das Format von Klausuren?**

**Welche speziellen Konsequenzen ergeben sich für die Unterrichtsgestaltung in der Klassenstufe 11, Fundamental- und Profildbereich?**

**Welche Empfehlungen können den Kollegen für die Vorbereitung auf den „neuen“ Unterricht gegeben werden?**

**Welche Orientierung gibt der RLP-Entwurf der Qualifikationsphase für die Vorbereitung des Abiturs 2006/07?**

**Welche Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte halten Sie zur Umsetzung des neuen RLP für notwendig?**

Fragebogen zum Rahmenlehrplanentwurf Politische Wissenschaft

Schule.....

Beurteilen Sie bitte in den folgenden Fragen die neue didaktische Grundkonzeption des Rahmenlehrplanentwurfs für das Fach Politische Wissenschaft und beantworten Sie unter Angabe von Gründen die folgenden Fragen.

A. Inhaltsbereich

1. Halten Sie die Inhaltsbereiche der Profilphase für geeignet?
2. Decken die Inhaltsbereiche der vier Qualifikationssemester die fachlich wichtigsten und unterrichtsrelevanten Themen ab?
3. Erleichtert oder erschwert die Unterscheidung in Pflicht- und Wahlbereich die Planung und Durchführung von Unterricht?
4. Ist die qualitative und quantitative Differenz zwischen Grund- und Leistungskursen angemessen?
5. Geben Sie ein Gesamturteil über den Inhaltsbereich ab.

B. Zentrale Kompetenz und Kompetenzmodell

1. Halten sie die Formulierung der zentralen Kompetenz für fachlich und didaktisch angemessen?
2. Erscheint es sinnvoll für die Planung und Durchführung von Unterricht, sich möglichst eng an den ausformulierten fachspezifischen Kompetenzen zu orientieren?

3. Sehen Sie in der vorgeschlagenen Zuordnung von Inhaltsbereichen und Kompetenzbezügen eine positive Anregung für die eigene Unterrichtsgestaltung oder eher eine Einengung?
  
4. Sind im Fundamentalbereich der E-Phase Methodenkurs und projektorientiertes Arbeiten eine geeignete Vorbereitung auf den Erwerb fachspezifischer Kompetenzen in der Qualifikationsphase?
  
5. Halten Sie die Eingangsstandards der E-Phase für angemessen?
  
6. Geben Sie ein Gesamturteil über das Kompetenzmodell ab.